

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2018/007/1

Stabsstelle 310 - Controlling und
Berichtswesen

Federführung: Klinger, Saskia

AZ: 041.44

Datum: 18.01.2018

Strategische Ausrichtung der Stadt Kirchheim unter Teck
- Beschlussvorschlag der Leistungsziele und Maßnahmen zum
Handlungsfeld "Wirtschaftsförderung"

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Jesingen	Kenntnisnahme	öffentlich	26.02.2018
Ortschaftsrat Lindorf	Kenntnisnahme	öffentlich	26.02.2018
Ortschaftsrat Nabern	Kenntnisnahme	öffentlich	26.02.2018
Ortschaftsrat Ötlingen	Kenntnisnahme	öffentlich	26.02.2018
Finanz- und Verwaltungsausschuss	Vorberatung	nicht öffentlich	27.02.2018
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	07.03.2018

ANLAGEN

- Anlage 1 - Übersicht des Vorschlags zu den Zielen aus dem HF Wirtschaftsförderung (ö)
- Anlage 2 - Übersicht der Stellungnahmen zu den Anträgen (ö)
- Anlage 3 - Anträge aus den Fraktionen und Gruppierungen (ö)

BEZUG

Ergebnisprotokoll der Klausurtagung des Gemeinderates vom 24./25.07.2017
 Sitzung des Gemeinderats vom 03.05.2017, § 40 ö, SiVo GR/2017/040

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
 Mitzeichnung von: 120, 130, 220, 340, REF, STW

Matt-Heidecker
 Oberbürgermeisterin

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: €

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

Die finanziellen Auswirkungen der geplanten Maßnahmen sind in der Haushaltsplanung 2018 enthalten. Die Mittel für Frequenzmessungen in der Innenstadt sind in der Finanzplanung bisher noch nicht veranschlagt und werden in die Haushaltsplanung 2019 eingebracht.

ANTRAG

Zustimmung zu den vorgeschlagenen Leistungszielen und Maßnahmen für das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung, wie in der Anlage 1 zur SiVo GR/2018/007/1 dargestellt.

ZUSAMMENFASSUNG

In der Klausurtagung des Gemeinderats am 24. und 25.03.2017 haben sich Gemeinderat und Stadtverwaltung das erste Mal seit vier Jahren grundlegend mit der Aktualisierung der strategischen Ausrichtung und damit mit der Fragestellung „Was soll mittelfristig für die Stadt Kirchheim unter Teck erreicht werden?“ beschäftigt. Die dabei aktualisierte strategische Ausrichtung wurde am 03.05.2017 vom Gemeinderat beschlossen.

Auftrag an die Verwaltung war es, die strategischen Ziele für jedes Handlungsfeld in Form von Leistungszielen und Maßnahmen zu konkretisieren und je Handlungsfeld als Vorschlag in reguläre Sitzungsrunden einzubringen. Nach den Handlungsfeldern Wohnen (GR/2017/077 bzw. GR/2017/077/1), Bildung (GR/2017/088 bzw. GR/2017/088/1), Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (GR/2017/085 bzw. GR/2017/085/1) und Moderne Verwaltung und Gremien (GR/2017/120 bzw. GR/2017/120/1) folgt das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung (GR/2018/007 bzw. GR/2018/007/1).

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Die Stadt Kirchheim unter Teck ist 2013 in die strategische Steuerung eingestiegen und hat sich strategisch ausgerichtet. In einem intensiven Prozess von Gemeinderat und Stadtverwaltung sowie unter Berücksichtigung der Bürgerschaft wurde ein Zielsystem über verschiedene Ebenen hinweg aufgebaut.

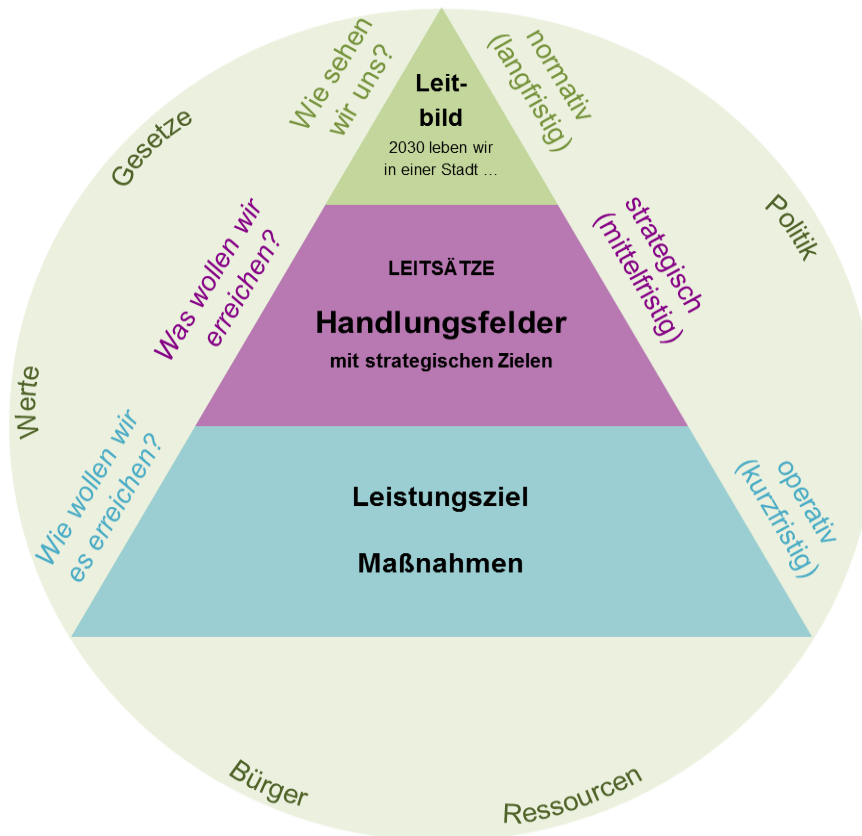


Abbildung 1: Aufbau des Zielsystems

Das Leitbild, welches dem normativen Management zugeordnet werden kann, ist langfristig angelegt. Die strategischen Handlungsfelder mit strategischen Zielen, sind auf eine mittelfristige Kontinuität ausgelegt und gehören zum strategischen Management. Die Leistungsziele und Maßnahmen gehören zur operativen Ebene mit eher kurzfristigen Planungen.

Die normativen und strategischen Ebenen im Handlungsfeld Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit sind bereits definiert. Als nächster Schritt wird die Strategie auf die operative Ebene in Form von Leistungszielen und Maßnahmen konkretisiert, um sie umsetzbar zu machen.

A) Grundlagen zur Bildung der Leistungszielen und Maßnahmen

Bei der Bildung der Leistungsziele und Maßnahmen spielen verschiedene Aspekte eine Rolle, die im Folgenden aufgeführt und erläutert werden.

- Definition des Handlungsfelds

Alle Belange rund um Handel, Gewerbe und Industrie (u.a. Breitbandversorgung, Fachkräfte) werden dem Handlungsfeld Wirtschaftsförderung zugeordnet.

- Analyse der Ausgangssituation

Innerhalb der Verwaltung sowie in der Klausurtagung des Gemeinderats im März 2017 wurde die Ausgangssituation des Handlungsfelds Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit in Form einer SWOT-Analyse - gegliedert nach Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken - diskutiert. Hierzu wird auf das Ergebnisprotokoll der Klausurtagung 2017 verwiesen.

- Strategische Ziele aus dem Handlungsfeld Wirtschaftsförderung

Folgende strategischen Ziele wurde daraufhin in der strategischen Ausrichtung der Stadt für das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung verankert:

- Eine aktive Wirtschaftsförderung, die sowohl die Bestandspflege als auch Neuansiedlungen fördert, ist Denkhaltung der Verwaltung.
- Bedarfsgerechte Gewerbe- und Industrieflächen sind vorhanden und gut erreichbar.
- Die Stadt Kirchheim unter Teck wird als Einkaufserlebniszentrum wahrgenommen.
- Förderung von Innovation, Kompetenz und Technologie.
- Die Unternehmen verfügen über ausreichend gut ausgebildete Fachkräfte.

- Bisherige Leistungsziele und Maßnahmen zum Themenbereich Wirtschaftsförderung

In der Klausurtagung 2014 des Gemeinderats wurden für einen Teil der Handlungsfelder konkrete Leistungsziele und Maßnahmen entwickelt und anschließend am 24.06.2014 in regulärer Sitzung beschlossen (SiVo 076/14/GR). Folgende Leistungsziele und Maßnahmen waren gebildet:

A	Kirchheimer Firmen und Organisationen haben ausreichend und gut ausgebildete Fachkräfte.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung initiiert eine Allianz für Fachkräftemit den Kirchheimer Firmen und Organisationen • Die Verwaltung prüft die Rahmenbedingungen zur Gründung einer Beschäftigungsgesellschaft bis Ende 2015* • Die Verwaltung positioniert sich selbst als attraktiver Arbeitgeber, um die eigene Nachfrage nach qualifiziertem Personal auch künftig noch decken zu können. (Maßnahmen: z.B. Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes, Gesundheitsmanagement, ...)
B	Die Stadt Kirchheim unter Teck hat die höchste Zentralitätskennziffer im Landkreis.	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Maßnahmen mit den Händlern zur Stärkung des stationären Einzelhandels entwickeln und umsetzen. • Die Ansiedlung von vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten wird initiiert • Die Erreichbarkeit der innerstädtischen Ladengeschäfte für Kunden mit Kfz zu verbessern, ist zu prüfen
C	Die Stadt Kirchheim unter Teck profitiert mindestens in Höhe von 100.000 €/Jahr von Förderprogrammen Dritter.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Konzepts zur Gewinnung von Fördergeldern

Mit dem ersten Steuerungsbericht zum 29.02.2016 wurden dem Gemeinderat Stellungnahmen zu den Leistungszielen und Maßnahmen aller Handlungsfelder gegeben und Anpassungs- sowie Steuerungsbedarf dargestellt.

Bisher erreichte Ziele und umgesetzte Maßnahmen, wie im Steuerungsbericht dargelegt, werden als erledigt herausgenommen. Die weiteren Leistungsziele und Maßnahmen dieses Handlungsfeld betreffend sind in ihrer Intension im neuen Vorschlag beinhaltet.

- Impulse aus dem Zukunftsdialog (Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung)

Zu dem Steuerungsprozess gehört im Bereich der Zielbildung der Einbezug der Bürgerschaft. Hierbei gibt die Beteiligung im Rahmen des Zukunftsdialogs wichtige Impulse.

Die zehn höchstpriorisierten Impulse aus dem Zukunftsdialog aus dem Oktober 2016 werden einbezogen. Zwei Impulse daraus betreffen das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung:

- Gründergeist fördern und Start-ups nachhaltig unterstützen. (5)
- Installation eines neutralen City-Managements. (10)

Die beiden Impulse aus dem Zukunftsdialog im Oktober 2017 sind folgende:

- Nachhaltiges Wirtschaftsförderungskonzept das sowohl Start-ups als auch Handel/Gewerbe/Industrie, insbesondere in puncto Infrastruktur (auch digital) unterstützt.
- Unabhängiges Citymanagement das sich für eine attraktive Einkaufsstadt einsetzt.

B) Leistungsziele mit Maßnahmen

Die Verwaltung ist dem Auftrag des Gemeinderats, Leistungsziele und Maßnahmen für das Handlungsfeld Wirtschaftsförderung zu definieren, nachgekommen.

Folgende Leistungsziele und Maßnahmen werden vorgeschlagen:

Leistungsziel 1: Die Kirchheimer Unternehmen werden aktiv betreut.
Messgröße zur Zielerreichung: - Mind. 30 Unternehmensbesuche bzw. Gespräche mit GF um Entwicklungsbedingungen der Unternehmen zu halten bzw. zu verbessern.

<p><u>Erläuterung</u></p> <p>Ziel ist es, die Entwicklungsbedingungen der Unternehmen zu erhalten und – wo möglich - zu verbessern. Voraussetzung dafür ist, die Herausforderungen der ortsansässigen Firmen zu kennen. Dies kann durch persönliche Gespräche bzw. ganzheitlich auch alle 2-3 Jahre durch Betriebsbefragungen gewährleistet werden.</p>

	Maßnahmen	Erläuterungen
1.01	Mind. 30 Unternehmensbesuche pro Jahr.	Regelmäßige Unternehmensbesuche, um auf die jeweiligen Bedarfe der Unternehmen rechtzeitig reagieren zu können. Hierzu sind persönliche Gespräche sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unabdingbar. Wichtige Faktoren: Standortattraktivität, Fördervorhaben, Fördermittel, Lotsenfunktion zwischen Verwaltung (auch überregional) und Wirtschaft bei individuellen Bedarfen.
1.02	Es werden die drei Hauptanliegen der Unternehmen jährlich erfasst.	Die Anliegen werden im Rahmen des Leitfadens bei Unternehmensbesuchen erfragt.
1.03	Regelmäßige standardisierte Betriebsbefragung (alle 2-3 Jahre – angelehnt an die RAL Zertifizierung sowie abgestimmt mit der BDS Umfrage).	Die letzte Betriebsbefragung fand 2016 statt. In 2019 wird eine nächste Unternehmensumfrage gestartet, um konkrete Bedarfe ganzheitlich abzufragen. Dabei geht es um Flächenbedarf, harte und weiche Standortfaktoren, Zufriedenheit mit dem Service der Verwaltung sowie der persönliche Bedarf, bei dem die Stadtverwaltung unterstützen kann.
1.04	Regelmäßige Austauschtreffen mit ortsansässigen Unternehmerverbänden (BDS, City Ring, Frauenunternehmen) für eine eng abgestimmte Zusammenarbeit.	Quartalsweise findet ein Jour-Fixe mit der Verwaltungsspitze und der Wirtschaftsförderin statt. Zudem werden einige Veranstaltungen gemeinsam geplant und durchgeführt.

Leistungsziel 2: Eine Gesamtstrategie zur Digitalisierung für die Stadt Kirchheim unter Teck ist entwickelt und wird sukzessive umgesetzt. Die Voraussetzungen für die Umsetzung des EGovG BW (Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung des Landes Baden-Württemberg) sind geschaffen.

Messgröße zur Zielerreichung:

- Gesamtstrategie zur Digitalisierung liegt vor.

Erläuterung

Die Digitalisierungsstrategie wird als Gesamtprojekt in der Stadtverwaltung aufgesetzt. Die unterschiedlichen Aspekte (u.a. Breitbandausbau, EGov, Medienentwicklungsplanung) werden in Teilprojekten bearbeitet und sukzessive umgesetzt. Eine Konkretisierung erfolgte bzw. erfolgt im Rahmen der Diskussion über die Handlungsfelder Bildung, Wirtschaftsförderung sowie Mobilität, Transportnetze und Sicherheit.

	Maßnahmen	Erläuterungen
2.01	Auf Grundlage der regionalen Backboneplanung wird bis spätestens zum 31.12.2018 ein örtliches Konzept zur Breitbandversorgung erstellt.	<p>Eine flächendeckende, nachhaltige Breitbandversorgung ist für einen attraktiven Standort notwendig. Dies erfordert Investitionen der Telekommunikationsunternehmen sowie eine Erstellung eines kommunalen Lageplanes zu vorhandenen Telekommunikationsleitungen und Leerrohren im GIS.</p> <p>Eine Konkretisierung folgt im Rahmen der Diskussion über das Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit.</p>
2.02	Die technischen Voraussetzungen entsprechend des technischen Medienentwicklungskonzeptes werden bis zum Schuljahr 2022/23 umgesetzt.	<p>Vgl. Handlungsfeld Bildung Leistungsziel 5</p> <p>Bis spätestens zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 sind die Voraussetzungen zur Nutzung digitaler Endgeräte geschaffen.</p> <p>Maßnahme 5.01: Es gibt ein Konzept zur technischen Umsetzung der Medienentwicklungsplanung bis zum 31.12.2018.</p> <p>Maßnahme 5.02: Entsprechend des technischen Medienentwicklungskonzeptes sind die Voraussetzungen bis zum Schuljahr 2022/23 an allen Schulen umgesetzt.</p>
2.03	Analyse der Anforderungen des EGovG BW bis spätestens zum 30.06.2019.	Ein Teilprojekt E-Government wird im 1. Quartal 2018 aufgesetzt.

Leistungsziel 3: Es werden 20 ha Gewerbeflächen bis 2025 beplant bzw. erschlossen..

Messgröße zur Zielerreichung:

- Beplanung und Erschließung von Gewerbeflächen von 20 ha bis 2025.

Erläuterung

In der gesamten Region Stuttgart herrscht ein Flächendefizit. Dies kann nur mit einer Verdichtung bzw. einer Aktivierung von Gewerbeflächenpotentialen gelöst werden. Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept sieht hier einen Bedarf von 40 ha bis 2030.

	Maßnahmen	Erläuterungen
3.01	Aktives Flächenmanagement in Form von aktivem Betreiben von Potentialflächen, Nachverdichten und Ausüben des Rückkaufrechts wo nötig.	Ein stetiger Kontakt sowie aktives Matching zwischen Angebot und Nachfrage wird von der kommunalen Wirtschaftsförderung angeboten. Zudem besteht enger Kontakt mit WRS, VRS und etwaigen Investoren. Aktives Betreiben von Potentialflächen // Flächenkarussell. Nachverdichten als Kommunikationsarbeit, da bauplanerisch das Maximum erreicht ist. Ausüben des Rückkaufrechts wo nötig
3.02	Verkauf aller Flächen am Hegelesberg in 2018.	Verkauf der Fläche 3 sowie Hegelesberg Süd.
3.03	Planung und Erschließung vom Gewerbegebiet „In der Au“ (4 ha) bis 2020.	Beplanung und Erschließung von 4 ha bis 2020
3.04	Planung vom Gewerbegebiet „Bohnau Süd“ (16 ha) bis 2025.	Beplanung von 16 ha bis 2025
3.05	Das digitale Gewerbeflächenmanagement wird laufend aktuell gehalten.	Das digitale Gewerbeflächenmanagement wird in Form vom Immoportal der Region Stuttgart betrieben.
3.06	Darüber hinaus werden ca. 40 ha interkommunale Gewerbeflächen bis Ende 2018 voruntersucht und dann beraten.	Die Verwaltung ist in Gesprächen mit VRS und WRS sowie der Verwaltungsgemeinschaft Dettingen-Notzingen.

Leistungsziel 4: Innovation, Kompetenz und Technologie werden aktiv gefördert.

Messgröße zur Zielerreichung:

- Mind. 10 innovative Start-ups wurden bis 2023 begleitet und unterstützt.
- Mind. 200 UnternehmerInnen tauschen sich bei verschiedenen Veranstaltungen der kommunalen Wirtschaftsförderung pro Jahr aus

Erläuterung

Schaffen und Unterstützen von ausreichend kreativen Räumen zur Förderung von Innovation und Kompetenz sowie einer regelmäßigen Plattform zum Austauschen, Vernetzen und Informieren. Dazu bietet die kommunale Wirtschaftsförderung bedarfsgerecht Veranstaltungen an.

	Maßnahmen	Erläuterungen
4.01	Es findet ein Kirchheimer Unternehmerdialog zu aktuellen Themen (mind. 2 / Jahr) statt.	Regelmäßige Veranstaltungen zum Austausch, Vernetzen und Informieren mit einem Impulsvortrag zu aktuellen Herausforderungen.
4.02	Die Etablierung von Coworking Spaces und Pendlerstation wird unterstützt.	<p>Im Otto-Ficker Areal könnten 2018/19 sukzessive Coworking Spaces und eine Pendlerstation entstehen. Zusammen mit regional agilen Akteuren unterstützt die Verwaltung aktiv dieses Vorhaben.</p> <p>Fördervorhaben zum „Digital Innovation Hub“ wurde im Nov. 2017 eingereicht.</p> <p>Regelmäßiger Austausch mit entsprechenden Interessenten und Akteuren</p> <p>Bündelung der Bedarfe</p> <p>Konzepterstellung in 2018 (Fahrplan)</p>
4.03	Teilnahme an der bundesweiten Gründerwoche mit mind. einer Veranstaltung jährlich.	Jeweils im November findet bundesweit die Gründerwoche statt. In Kirchheim unter Teck findet mind. eine Veranstaltung statt.
4.04	Teilnahme am landesweiten Frauenwirtschaftstag mit einer Veranstaltung jährlich.	Jeweils im Oktober findet landesweit der Frauenwirtschaftstag zu einem bestimmten Thema statt.

Leistungsziel 5: Der Kirchheimer Einzelhandel ist attraktiv.
<p>Messgröße zur Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirchheim hat die höchste Zentralitätskennziffer im Landkreis (2017 die höchste Zentralitätskennziffer mit 121,7) - Leerstand in der Innenstadt wird reduziert (Leerstand im Januar 2018: 14)

<p><u>Erläuterung</u></p> <p>Kirchheim unter Teck hat eine frequentierte, belebte Innenstadt mit einem gesunden Branchenmix.</p>
--

	Maßnahmen	Erläuterungen
5.01	Konzeption und Umsetzung einer ganzheitlichen Onlineplattform bis 2020.	Kontinuierliche Zusammenarbeit mit der HfWU, dem Einzelhandelsverband, dem BDS sowie dem City Ring um eine digitale Strategie für Kirchheim unter Teck zu entwickeln. Dabei werden die Erkenntnisse der Studierenden sowie ihre praxisgerechten Empfehlungen gebündelt und fließen in die Entwicklung einer virtuellen Plattform mit ein.
5.02	<p>Aktives Stadtmarketing mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mind. 10 Veranstaltungen in der Innenstadt (Stadtfest, Wollmarkt, Tag des offenen Denkmals, Märzen- und Gallusmarkt, Museumsfest, etc.) - Mind. 300 Stadtführungen/Jahr - Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum bis 2025 	Es werden in der Innenstadt so genannte Wohlfühloasen geschaffen, die die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöhen.
5.03	Weiterentwicklung und Erarbeitung einer neuen, bedarfsgerechten Konzeption der Märkte bis spätestens 2019.	Kirchheim unter Teck bleibt attraktive Marktstadt. Weihnachtsmarkt (z.B. lebendiger Weihnachts- bzw. Genussmarkt), Wochen- und Monatsmarkt werden dem aktuellen Bedarf angepasst..
5.04	Leerstand in der Innenstadt wird bekämpft.	<p>Halbjährige Erfassung des aktuellen Leerstandes. Aktive Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage – sofern möglich (Kommunale Hebel bzw. Instrumente sind begrenzt), auch mit innovativen Konzepten (z.B. PopUp).</p> <p>Regelmäßiger Austausch mit Eigentümern bzw. Maklern und Haus+Grund.</p>

5.05	Spätestens bis zum 31.12.2019 werden in der Innenstadt laufend Frequenzmessungen durchgeführt.	Zu einer attraktiven Einkaufsstadt trägt eine hohe Frequenz in der Innenstadt bei. Um die Maßnahmen gezielter auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen, sollen Frequenzmessungen durchgeführt werden. Dafür sollen verschiedene Messstationen in der Innenstadt eingerichtet werden.
5.06	Die Stadtverwaltung unterstützt die Privatinitiative BID (Business Improvement District).	
5.07	Zur Schaffung von größeren Verkaufsflächen werden potentielle Flächen zur Zusammenlegung in 2018 identifiziert und proaktiv Gespräche mit den Eigentümern geführt.	

Leistungsziel 6: Kirchheimer Unternehmen finden ausreichend qualifizierte Mitarbeiter.

Messgröße zur Zielerreichung:

- Steigende Zahl der sozialversicherten Beschäftigten (SvB) (2017: 19.106)
- Anzahl der darunter SvB – Auszubildende fällt nicht unter 850 (2017: 854)
- Anteil der Auszubildenden an SvB beträgt mindestens 4,5 % (2017: 4,5 %)
- Jährliche Abfrage des Bedarfs nach Auszubildenden
- Zwei bis dreijährige Abfrage nach Bedarf an Fachkräften im Rahmen der Unternehmerbefragung (s. 1.03)

Erläuterung

Kirchheim unter Teck ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit positiven Kennzahlen rund um die Erwerbstätigkeit. Die kommunale Wirtschaftsförderung bietet einen attraktiven Rahmen für Unternehmen, um Fachkräfte zu halten und zu binden.

	Maßnahmen	Erläuterungen
6.01	Der Verbund der Kirchheimer Initiative für Ausbildung (KIA) organisiert mind. eine Veranstaltung im Jahr.	Regelmäßige Veranstaltungen mit dem Verbund der Kirchheimer Initiative für Ausbildung (KIA) zur Fachkräftesicherung.
6.02	Die Last Minute Börse der Agentur für Arbeit wird jährlich zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen genutzt.	Die Agentur für Arbeit bietet regionalen Unternehmen, die noch vakante Ausbildungsplätze haben, eine Plattform an. Hier treffen sich Schulabgänger sowie UnternehmerInnen.
6.03	Stadtverwaltung unterstützt und nutzt die Berufsinformationsmesse (BIM) des Jugendhauses.	Einmal im Jahr findet die BIM in Kirchheim statt.
6.04	Bündelung der Arbeit aller Aktivitäten unterschiedlicher Träger (u.a. Jugendagentur, Brückenhaus, KIZ) in Bezug auf Berufsorientierung von Jugendlichen.	Es gibt für Schulen zahlreiche Angebote bzgl. Stärkung der Ausbildung, Talent- bzw. Berufsfindung, etc. Hier gilt es die Aktivitäten zu bündeln, zusammen mit KIA (IHK, HWK, Agentur für Arbeit, Jugendagentur) und KIZ (z.B. BOM- vertiefte Berufsorientierung in Klasse 8, BVS-Berufsvorbereitungseminare).
6.05	Die Stadtverwaltung beteiligt sich am Förderkonzept zur Jugendberufshilfe.	Mitarbeit im Planungsprozess „Förderkonzept zur Jugendberufshilfe“ im Landkreis Esslingen, Unterstützung der Netzwerkarbeit.

C) Wie geht es weiter?

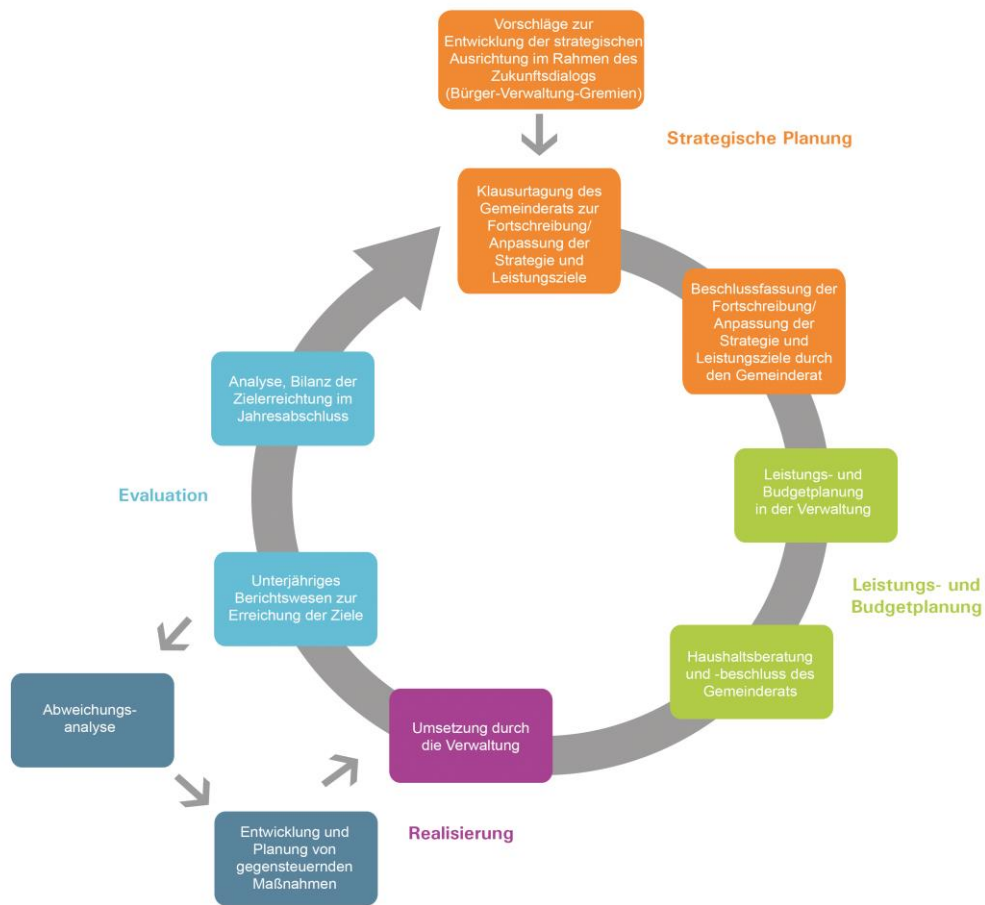


Abbildung 2: Steuerungskreislauf

Nach der Beschlussfassung der Leistungsziele und Maßnahmen geht es in die Umsetzung in der Verwaltung.

In regelmäßigen Abständen werden gemäß Steuerungskreislauf im Rahmen von Steuerungsberichten Stellungnahmen über die Zielerreichung und den Umsetzungsgrad der Maßnahmen gegeben. Steuerungsbedarf aus Sicht der Verwaltung wird ebenfalls in diesem Rahmen aufgezeigt. So kann die Umsetzung der Strategie gesichert werden.